



# Pädagogische Arbeitsfelder



# Arbeitsfelder der Abteilung 4

„Pädagogik, Psychologie, Schulberatung, Inklusion“

Wesentliche Schwerpunkte bilden für die Akademiereferentinnen und -referenten in Abteilung 4 die Entwicklung und Durchführung von Fortbildungsangeboten zu pädagogischen und schulpsychologischen Grundsatzfragen, zum Umgang mit Heterogenität, Besonderen Begabungen und Inklusion, zu Fragen der Gesundheitsförderung von Lehrkräften wie für Schülerinnen und Schüler, zu verschiedenen Präventionsthemen, aber auch zu schulartspezifischen Erfordernissen einer zeitgemäßen Didaktik und Methodik in einer zunehmend digitalen Lebenswelt. Ein besonderer Fokus liegt dabei in bestimmten OE auf den Erfordernissen für Grundschulen, Mittelschulen und Förderschulen. Viele weitere große Aufgabenfelder, wie zum Beispiel die Leseförderung, Formen der Elternarbeit (KESCH) und Entwicklung pädagogischer Konzepte für Schulen mit Ganztagsangeboten, für staatliche Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen im Programm „Schule öffnet sich“ sowie für JaS-Tandems (Jugendsozialarbeit an Schulen), Angebote für Fachlehrkräfte, für Sonderpädagoginnen und -pädagogen, für Lehrkräfte an der Schule für Kranke und für Mobile Sonderpädagogische Dienste sowie für Pädagogische Unterstützungskräfte sowie weiteres pädagogisches Personal bieten ein weites Arbeitsspektrum.

Aus nahezu allen OE der Abteilung 4 erfolgt zudem für das bundesweit aufgelegte Startchancen-Programm, für das es

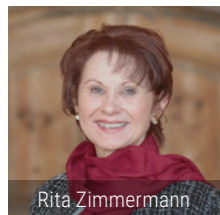
eine eigene Themenseite gibt, fachliche Unterstützung in einer breiten Palette von Lehrgangsangeboten, um alle schulischen Akteure bei der Erreichung der Ziele der sechs Säulen des SCP in den nächsten Jahren bestmöglich zu unterstützen.

Lehrgänge werden nicht nur in Präsenz an der Akademie in Dillingen oder teilweise an externen Orten durchgeführt, sondern es kommt eine Vielzahl synchroner wie asynchroner Onlineformate zum Einsatz (z. B. in Form von eSessions, Selbstlernkursen, blended learning-Angeboten, Microlearnings oder Moderierten Onlineseminaren).

Eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem StMUK, der Schulaufsicht (Schulämter und MB-Dienststellen), den Staatlichen Schulberatungsstellen, dem ISB (Institut für Schul- und Bildungsforschung), den Universitäten und Forschungsinstituten, dem Bayerischen Landesjugendamt sowie vielen weiteren externen Partnern und Fachleuten ist die Basis für ein bestmögliches professionelles Lehrerfortbildungsangebot in Bayern seit über 50 Jahren gemäß dem Leitgedanken der ALP: „Wir stärken Schule“

**Kontakt und Informationen:** Rita Zimmermann: r.zimmermann@alp.dillingen.de

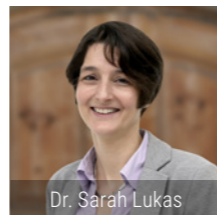
## Die einzelnen Organisationseinheiten im Überblick:



Rita Zimmermann

**OE 4.1** Abteilungsleitung, schulartübergreifende pädagogische Leitziele und allgemeine (schul-) psychologische Fragestellungen ...

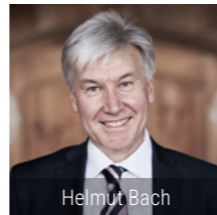
**OE 4.3** Psychologische Beratung, Supervision, Mobbingprävention, Krisenintervention ...



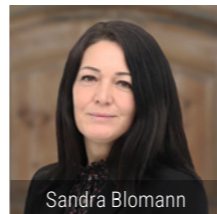
Dr. Sarah Lukas

**OE 4.4** Schulberatung, Weiterbildung und Fortbildung von Beratungslehrkräften, Lerncoaching und Elternarbeit ...

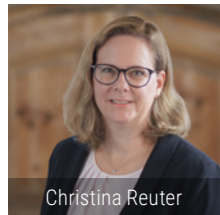
**OE 4.5** Pädagogik und Didaktik der Grundschule, Stärkung der Basiskompetenzen, Flexible Grundschule, Wertebildung, Übergänge begleiten (Kooperation Kindergarten – Grundschule) ...



Helmut Bach

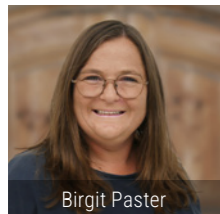


Sandra Blomann



Christina Reuter

**OE 4.2.1** Pädagogik (auch Schulsozialpädagogik), Psychologie, Lehrkräftegesundheit, Resilienzförderung, geschlechter- bzw. gendersensibles Handeln im Schulalltag, Prävention (sexueller) Gewalt ...



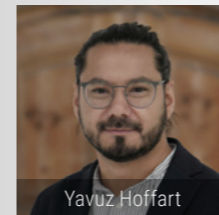
Birgit Paster

**OE 4.2.2** Begabungs- und Potentialentfaltung, Besondere Begabungen ...



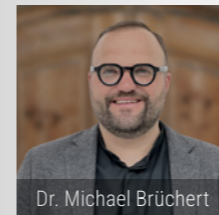
Tanja Mayr

**OE 4.6.1** Pädagogik und Didaktik der Mittelschule, Fächer: Deutsch/GPG/WiB, Elternarbeit (KESCH), Ganztags, Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS), Bereichslehrkräfte für Kinder beruflich Reisender und DigLu, JAMI ...



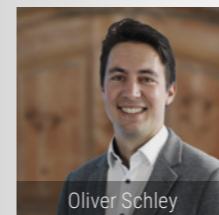
Yavuz Hoffart

**OE 4.6.2** Pädagogik und Didaktik der Mittelschule, Stärkung der Basiskompetenzen in weiterführenden Schulen (Deutsch), ...



Dr. Michael Brüchert

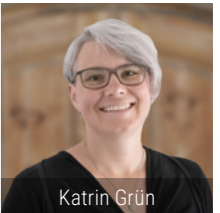
**OE 4.6.3** Qualifizierung pädagogische Unterstützungskräfte



Oliver Schley

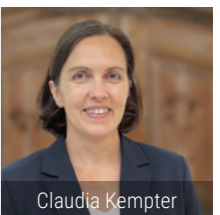
**OE 4.7** Sonderpädagogik, Berater digitale Bildung (FÖS), Koordination der Fortbildungsangebote für Förderschulen und Schulen für Kranke ...

**OE 4.8** Qualitätsentwicklung Lehrkräftefortbildung, Projekt „Erfolgreiche Klassenführung“



Katrin Grün

**OE 4.9.1** Inklusion, Umgang mit herausforderndem Schülerinnen- und Schülerverhalten (bes. ADHS) ...



Claudia Kempter

**OE 4.9.2** Inklusion und multiprofessionelle Zusammenarbeit ...



Melanie Jäger



## Stärkung der Basiskompetenzen

Die Grundschule legt die Grundlage für den Bildungserfolg. Um die Kompetenzen in Lesen, Schreiben und Rechnen zu fördern, wurde ab dem Schuljahr 2024/25 die Lernzeit in Deutsch und Mathematik erhöht. Zudem wurden verpflichtende Sprachstandserhebungen für alle Kinder eineinhalb Jahre vor der Einschulung im März 2025 eingeführt, um frühzeitig Sprachförderbedarf zu identifizieren. Im Bereich Lesen steht das flächendeckende Lesescreening BYLES als Diagnoseinstrumente für ein klassenbezogenes Monitoring zur Verfügung. Die durch Screenings erhobenen Daten ermitteln den Unterstützungsbedarf in jeder Klasse. Ziel ist hierin eine systematische Förderung aller Schülerinnen und Schüler mit evidenzbasierten Programmen, die in enger Zusammenarbeit mit der Wissenschaft entwickelt wurden und den Schulen zur Verfügung stehen: FiLBY, FiLBY-Z, FiSBY, QuaMath. Zusätzlich erhalten die Lehrkräfte eine intensive Begleitung durch die Fortbildungsangebote der ALP Dillingen. Für das Lesen im Alltag wurde wissenschaftlich fundiertes Material ausgearbeitet und den Erziehungsverantwortlichen bereitgestellt. Regelmäßige Lehrplanaktualisierungen sind ein wesentlicher Bestandteil des Qualitätsmanagements.



### Evidenzbasierte Diagnose- und Förderprogramme (Universität Regensburg): FiLBY, FiLBY-Z, FiSBY, BYLES, BaSiS

**FiLBY:** Der Name FiLBY steht für ein systematisches Leseförderprogramm für die Jahrgangsstufen 2 bis 4. Die Schwerpunkte des Programms sind:



Leseflüssigkeitstraining in der Jahrgangsstufe 2, Lesestrategie-training in der Jahrgangsstufe 3 und selbstreguliertes Lesen in der Jahrgangsstufe 4.

**FiLBY-Z:** Ab dem Schuljahr 2024/25 wird mit FiLBY-Z ein spezielles Zuhörtraining für die Jahrgangsstufen 3 und 4 angeboten. Der Schwerpunkt liegt auf dem kontinuierlichen Üben, um gehörte Informationen zu verstehen und zu nutzen.

**FiSBY:** Aktuell wird ein systematisches und kompetenzorientiertes (Recht-)Schreibtraining für die Jahrgangsstufen 2 bis 4 entwickelt, das ab dem Schuljahr 2024/25 wissenschaftlich begleitet erprobt wird. Der Fokus liegt auf den Hauptbereichen des Schreibens: Erzählen, Informieren und Argumentieren; auch fächerübergreifend. Komplettiert wird das Schreibtraining durch ein angebundenes Rechtschreibtraining.

**BYLES:** Ab dem Schuljahr 2024/25 steht allen Grundschulen in Bayern das Bayerische Lesescreening (BYLES) zur Verfügung. Dieses System ermöglicht es Lehrkräften, mithilfe von Computern oder Tablets, dreimal jährlich die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler durch ein wissenschaftlich fundiertes Verfahren zu überprüfen. Dadurch erhalten Lehrkräfte eine objektive und verlässliche Rückmeldung über den Leistungsstand jedes Kindes in der Klasse.

**BaSiS:** Ab März 2025 werden für alle Vorschulkinder eineinhalb Jahre vor der Einschulung verpflichtend Sprachstandserhebungen (mit dem Bayerischen Screening des individuellen Sprachstands BaSiS) eingeführt.

**Kontakt und Informationen:** Sandra Blomann: s.blomann@alp.dillingen.de

## Ganztag

Der Ausbau der Ganztagsangebote in Bayern ist ein entscheidender Schritt hin zu einem zukunftsorientierten Bildungssystem. Im Ganztag profitieren Schülerinnen und Schüler von mehr Zeit und größeren Gestaltungsspielräumen, die erweiterte Bildungs- und Fördermöglichkeiten eröffnen. Zu den Angeboten zählen die Offene und die Gebundene Ganztagschule sowie die Mittagsbetreuung. Die Schulen arbeiten eng mit außerschulischen Partnern zusammen, um ergänzende Bildungs- und Betreuungsangebote bereitzustellen.

In Zusammenarbeit mit dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) bietet die ALP Fortbildungen für Lehrkräfte und das pädagogische Personal im Ganztag an. Die Reihe „Chance Ganztag nutzen“ liefert umfassende Informationen zu Themen wie beispielsweise Antragsstellung, Qualität im Ganztag sowie zu Aspekten wie Kooperation, Raumgestaltung, Rhythmisierung, Freizeit und sozialem Lernen.

## KESCH

KESCH (Kooperation Elternhaus – Schule) beruht auf den Prinzipien Kommunikation, Mitsprache, Kooperation und Gemeinschaft und bildet die Grundlage für eine partizipative Schulentwicklung. KESCH-Multiplikatorinnen und -Multiplikatoren aller Schularten aus ganz Bayern setzen wichtige Impulse und geben wertvolle Anregungen für ein Miteinander statt ein Nebeneinander.

### Kinder beruflich Reisender und DigLu (Digitales Lernen unterwegs)

Kinder beruflich Reisender, häufig Schausteller- oder Zirkuskinder, sind an einer Stammschule registriert, besuchen jedoch während ihrer Reisen – die sie teilweise auch über Landesgrenzen hinweg führen – verschiedene Stützpunktschulen. Die Verweildauer an einer Schule ist oft nur kurz. Eine der größten Herausforderungen



**Kinder beruflich Reisender**  
begleiten – unterstützen – fördern



besteht darin, ein kontinuierliches schulisches Lernen für diese Kinder und Jugendlichen sicherzustellen. Die DSGVO-konforme Plattform DigLu (Digitales Lernen unterwegs), die ab 2025 verpflichtend eingeführt wird, bietet Lehrkräften der Stamm- und Stützpunktschulen sowie Bereichslehrkräften und Eltern die Möglichkeit

besteht darin, ein kontinuierliches schulisches Lernen für diese Kinder und Jugendlichen sicherzustellen.

zur engen Zusammenarbeit und transparenten Kommunikation. Dadurch können die Kinder und Jugendlichen bestmöglich begleitet und gefördert werden. Unabhängig von ihrem Aufenthaltsort haben sie Zugriff auf Lernmaterialien und erhalten kontinuierliche Unterstützung von ihren Lehrkräften.

**Akademiebericht Nr.544 Leitfaden für Stamm- und Stützpunktschulen**



**Kontakt und Informationen:** Tanja Mayr: t.mayr@alp.dillingen.de

## Qualitätsentwicklung in der Lehrkräftefortbildung

Der moderne Schulalltag stellt Lehrkräfte vor vielfältige Herausforderungen: Die dynamische Entwicklung digitaler Technologien, die zunehmende Heterogenität in den Klassenzimmern sowie neue pädagogische Erkenntnisse erfordern eine stetige Aktualisierung ihrer Kompetenzen. Eine zeitgemäße und wirksame Lehrkräftefortbildung muss daher nicht nur fachlich überzeugen, sondern auch methodisch-didaktisch auf höchstem Niveau arbeiten und einen direkten Bezug zur Unterrichtspraxis herstellen.

Um diese hohen Anforderungen zu erfüllen, sind besonders die kontinuierliche Verbesserung der Fortbildungsqualität sowie die professionelle Aus- und Weiterbildung der Lehrkräftefortbildnerinnen und -fortbildner von zentraler Bedeutung. Die systematische Qualitätsentwicklung umfasst dabei verschiedene Maßnahmen, die den nachhaltigen Erfolg der Weiterbildungsangebote sicherstellen, zum Beispiel die Durchführung von Evaluationen sowie die Integration innovativer Lehr- und Lernformate aus dem Bereich der Erwachsenenbildung.

Ein besonderer Fokus liegt auf der didaktischen Qualifizierung der Referentinnen und Referenten. So können sie Lehrkräfte optimal dabei unterstützen, ihren Unterricht zeitgemäß und nachhaltig weiterzuentwickeln.



## Fit für FoBi: Professionalisierung von Lehrkräftefortbildnern

Das Konzept „Fit für FoBi“ zielt auf die systematische Professionalisierung von Lehrkräftefortbildnerinnen und -fortbildnern ab. Grundlage bildet ein Kompetenzmodell mit fünf zentralen Handlungsfeldern: Reflektieren & Positionieren, Konzipieren & Sichern, Präsentieren & Visualisieren, Führen & Steuern sowie Kommunizieren & Vermitteln.



Die Lehr-Lernkonzeption orientiert sich an zentralen Prinzipien der Andragogik und nutzt die berufspraktischen Erfahrungen der Teilnehmenden als wertvolle Lernressource. Der geplante Blended-Learning-Ansatz trägt der Lebenssituation berufstätiger Erwachsener Rechnung: Ein Selbstlernkurs als Basismodul ermöglicht flexibles Lernen im individuellen Rhythmus. Ergänzend sind synchrone Online-Sessions vorgesehen, um Gelegenheiten für kollegialen Austausch und soziales Lernen zu schaffen.

## Erfolgreiche Klassenführung als Basis für guten Unterricht

Die ALP Dillingen entwickelt in Kooperation mit Partnern aus Schulverwaltung, Schulpraxis und weiteren Experten eine mehrteilige Blended-Learning-Fortbildung zur erfolgreichen Klassenführung. Das Projekt vermittelt praxiserprobte Strategien zur Minimierung von Unterrichtsstörungen und Schaffung einer lernförderlichen Atmosphäre. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auch auf digitalen Lernumgebungen.

Die Lehr-Lernkonzeption verschränkt systematisch Input-, Erprobungs- und Reflexionsphasen und ermöglicht damit nachhaltiges Lernen und direkten Transfer in die Unterrichtspraxis. Das Projekt soll zur Steigerung der Unterrichtsqualität, zu besseren Lernerfolgen und langfristig zur Verbesserung der Lehrgesundheit beitragen – und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung des gesamten bayerischen Bildungssystems.

**Kontakt und Informationen:** Katrin Grün: k.gruen@alp.dillingen.de

## Qualifizierungsprogramm Pädagogische Unterstützungskräfte

Die Organisationseinheit 4.6.3 ist für die Konzeption und Umsetzung eines schulartübergreifenden, modularen Qualifizierungsprogramms für sog. pädagogische Unterstützungskräfte (gemäß Art. 60a Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz BayEUG) verantwortlich. Dieses sonstige schulische Personal, das selbst über kein Lehramtsstudium verfügt, soll Lehrkräfte an Schulen in ihren Tätigkeiten unterstützen und entlasten, wird aber selbst nicht unterrichtlich eingesetzt.

Das etwa einjährige Qualifizierungsprogramm umfasst hierbei verschiedene Module, die sowohl schulrechtliche als auch übergreifende pädagogische Themen behandeln, die für diese tägliche Unterstützungsarbeit von Bedeutung sind. Dazu werden sowohl Onlineformate als auch Präsenztreffen genutzt. Die Qualifizierung der pädagogischen Unterstützungskräfte soll im Rahmen des Gesamtstellenpakets für multiprofessionelle Kräfte einen Beitrag für eine erfolgreiche Bildungsarbeit an bayerischen Schulen leisten.

**Kontakt und Informationen:** Dr. Michael Brüchert: m.bruechert@alp.dillingen.de

## Förderung der Lehrergesundheit

### Psychologische Beratung, Supervision, Coaching, Mobbingprävention, Konfliktmanagement, Krisenintervention

Die Supervisionsausbildung für Schulpsychologinnen und Schulpsychologen ist auf die spezifischen Herausforderungen im schulischen Kontext ausgerichtet. Die Teilnehmenden erwerben fundierte Kenntnisse in Gesprächsführung, systemischen sowie ressourcenorientierten Interventionsstrategien, anhand vielfältigen Methoden und Techniken der Selbstreflexion. Die Ausbildung zielt darauf ab, die Lehrergesundheit zu stärken, indem sie Führungskräften und Lehrkräften einen geschulten Personenkreis zur Verfügung stellt, der sie in ihrer beruflichen Rolle professionell unterstützt und ihnen hilft, gesunde, produktive Arbeitsumfelder zu schaffen. Die Supervisionsausbildung erstreckt sich über zweieinhalb Jahre, umfasst elf Module und kann vom BDP Berlin zertifiziert werden.

Die Qualifizierung als Notfallpsychologin oder Notfallpsychologe für das Kriseninterventions- und -bewältigungsteam bayerischer Schulpsychologinnen und Schulpsychologen (KIBBS) vermittelt evidenzbasierte und interdisziplinäre Kenntnisse und Kompetenzen zur professionellen Unterstützung in schulischen Krisensituationen. In dieser Ausbildung werden zentrale Themen wie Trauma und Traumatisierung, der Umgang mit Tod und Trauer, Gewaltvorfälle an Schulen sowie Suizidalität behandelt. Die Teilnehmenden lernen, wie sie in Großschadenslagen effektiv agieren und angemessen mit Medien und Öffentlichkeitsarbeit umgehen. Ziel der Ausbildung ist es, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen darauf vorzubereiten, in Krisensituationen als kompetente notfallpsychologische Unterstützer zu agieren und sowohl Lehrkräfte als auch Schülerinnen und Schüler in ihrer emotionalen und psychischen Bewältigung zu begleiten. Die Ausbildung erstreckt sich über zwei Jahre in sieben Modulen und kann vom BDP Berlin zertifiziert werden.

Die Ausbildung zur Anti-Mobbing-Multiplikatorin oder zum Anti-Mobbing-Multiplikator im Rahmen des Programms „Mit Mut gegen Mobbing“ richtet sich an Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, Beratungslehrkräfte und Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen aller Schularten. Es werden praxisnahe Fähigkeiten zur präventiven und intervenierenden Arbeit gegen Mobbing vermittelt. Die Teilnehmenden erhalten eine

fachliche Einführung in das Thema Mobbing, lernen ihre Rolle als Multiplikatorin oder Multiplikator zu verstehen und erarbeiten Strategien zur Vernetzung sowie zur effektiven Arbeit an der Schule. Wichtige Inhalte umfassen unter anderem den No Blame Approach, den Umgang mit Cybermobbing und verschiedene Präventionsmaßnahmen. Ziel der Fortbildung ist es, eine wertorientierte Haltung zu fördern, Lebenskompetenzen zu vermitteln und ein respektvolles Miteinander in der Schule zu stärken, um Mobbing aktiv und entschieden zu begegnen.

**Kontakt und Informationen:** Dr. Sabine Lukas: s.lukas@alp.dillingen.de

- Train-the-trainer-Kurse zu **AGIL (Arbeit und Gesundheit im Lehrerberuf)** für **Schulpsychologinnen und -psychologen sowie besonders erfahrene Beratungslehrkräfte:** Das Präventionsprogramm wurde von der Schön Klinik Roseneck und der Philipps-Universität Marburg entwickelt, in Zusammenarbeit mit der LMU München weiterentwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Das Training zielt auf eine nachhaltig wirksame Steigerung der Selbstwirksamkeit von Lehrkräften, um die eigenen Belastungen im Umgang mit beruflichen Anforderungen niedrig zu halten.

**Kontakt und Informationen:** Christina Reuter: c.reuter@alp.dillingen.de

- **Kollegiale Fallberatung durch Beratungslehrkräfte,** die gleichzeitig Mitglieder im Lehrergesundheitsteam der jeweils zuständigen Schulberatungsstelle sind: Die kollegiale Fallberatung ist ein „systematisches Gruppenverfahren, in dem Kolleginnen und Kollegen gemeinsam anhand einer vorgegebenen Gesprächsstruktur berufliche Fragen und Themen aus der schulischen Praxis beraten und Lösungen erarbeiten“ (StMUK) und damit ein niederschwelliges und wohnortnahes Angebot an der eigenen oder Nachbarschule vorhalten. Um die vom StMUK bereitgestellten Ressourcen professionell und sinnvoll in die Fläche zu bringen, werden an der ALP gemeinsam mit den Multiplikatoren für Lehrergesundheit an den Staatlichen Schulberatungsstellen entsprechende Fortbildungskonzepte erarbeitet und umgesetzt.

- **Lehrgänge für Seminarlehrkräfte und anderen Gruppen** zu Themen wie Erweiterung der Gesprächs- und Konfliktmoderationskompetenzen, Stärkung der Lehrerpersönlichkeit, Trainings in Klassenführungskompetenzen, Ressourcenmanagement, Achtsamkeits- und Resilienzförderung, Umgang mit Mobbing sowie pädagogisch-psychologische Herausforderungen in digitalen Kontexten u.v.m.

**Kontakt und Informationen:** Rita Zimmermann: r.zimmermann@alp.dillingen.de

## Weiterbildung zur Beratungslehrkraft an der ALP

### Die zentrale Rolle der Beratungslehrkräfte im bayerischen Schulsystem

Ratsuchende Schülerinnen und Schüler, deren Erziehungsbeauftragte und Lehrkräfte brauchen mehr denn je bei den vielfältigen Problemen sowie zunehmend komplexen Fragestellungen kompetente und empathische Ansprechpartner, die helfend zur Seite stehen und Orientierung geben. Das sind bei Fragen zur Schullaufbahn, bei pädagogisch-psychologischen Fragestellungen und in der Zusammenarbeit mit Schulpsychologinnen und -psychologen sowie anderen Beratungsdiensten nicht selten zuerst die Beratungslehrkräfte, die als „Lotsen“ und „Koordinatoren“ im Beratungssystem eine zentrale Rolle einnehmen.

Gerade auch in der Einzelberatung, z. B. bei Lernproblemen, erleben Beratungsfachkräfte ihr Wirken im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe als besonders erfüllend und sinnstiftend. Dies führt bei kompetenten Beratungslehrkräften häufig zu einer hohen Arbeits- und Berufszufriedenheit.

Link zum Ablaufplan der Weiterbildung zur Beratungslehrkraft 2026–2028 und Übersicht zu den virtuellen Bausteinen



### Erwerb der Qualifikation als Beratungslehrkraft

Lehrpersonen erwerben die Qualifikation als Beratungslehrkraft durch Ablegen der Erweiterungsprüfung zur Ersten Lehramtsprüfung gemäß § 111 LPO I. Interessierten Lehrkräften stehen dafür mehrere Möglichkeiten offen:

- Im Rahmen eines (grundständigen oder nachträglichen) **Erweiterungsstudiums** kann die Qualifikation an einer Universität (Ludwig-Maximilians-Universität München, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, nur grundständig: Universität Augsburg) erworben werden.

- Zum anderen werden für erfahrene und vom StMUK ausgewählte Lehrkräfte an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) Dillingen jedes Jahr Sequenzlehrgänge zur **Weiterbildung** und zum Erwerb der Qualifikation als Beratungslehrkraft angeboten. Einige dieser Lehrgänge finden als sogenannte Regionalkurse an den Staatlichen Schulberatungsstellen statt.

### Konzeption der Sequenzlehrgänge

Für die knapp zweieinhalbjährige Weiterbildung an der ALP Dillingen (inkl. Regionalkurse) besteht folgende zeitliche und inhaltliche Konzeption:

Den Auftakt bildet jedes Jahr in den Osterferien eine dreitägige **Einführungsveranstaltung**, an der alle vom Staatsministerium zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber teilnehmen.

Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Weiterbildung sind die folgenden Elemente der Sequenzlehrgänge erfolgreich zu absolvieren:

- drei virtuelle Bausteine, die online bearbeitet werden
- sechs Präsenzlehrgänge, sieben zusätzliche Präsenztage
- eine Praxisarbeit (schriftliche Bearbeitung eines Beratungsfalles aus der eigenen Schulpraxis)

Bei den **Regionalkursen** werden fünf der sechs Präsenzlehrgänge durch Studientage an der jeweils durchführenden Staatlichen Schulberatungsstelle ersetzt.

In der Weiterbildung zur Beratungslehrkraft werden für die Tätigkeit der Beratungslehrkräfte bedeutsame Kenntnisse aus der Psychologie und der Schulpädagogik sowie praxisrelevante Kompetenzen vermittelt.

Dies umfasst insbesondere die folgenden **Themen:**

- Das bayerische Schulsystem und das deutsche Schulwesen
- Pädagogische und psychologische Grundlagen der Beratung
- Für die Schulberatung relevante Konzepte und Methoden der Beratungspsychologie
- Schulische Lern- und Leistungsschwierigkeiten
- Kooperation mit anderen Beratungseinrichtungen

Die **Zulassung** zur abschließenden Ersten Staatsprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme an der gesamten zweieinhalbjährigen Weiterbildungsmaßnahme voraus. Die Staatsprüfung selbst besteht aus einer schriftlichen Prüfung, in der ein Beratungsfall aus der Praxis zu bearbeiten ist (Prüfungsdauer: 4 Stunden).

**Kontakt und Informationen:** Helmut Bach: h.bach@alp.dillingen.de

## Fort- und Weiterbildung im Bereich Sonderpädagogik

Die Sonderpädagogik spielt eine zentrale Rolle bei der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen. In einer zunehmend inklusiven Bildungslandschaft wird die Bedeutung von Fort- und Weiterbildungsangeboten für Fachkräfte in diesem Bereich immer offensichtlicher. Diese Maßnahmen sind entscheidend, um den Anforderungen einer heterogenen Schülerschaft gerecht zu werden und um den individuellen Lernbedürfnissen aller Kinder bestmöglich zu entsprechen. Die Fort- und Weiterbildung im Bereich Sonderpädagogik und Schule für Kranke muss sich kontinuierlich an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren. Innovative Lehrmethoden, wie zum Beispiel der Einsatz von digitalen Medien und individualisierten Lernansätzen, gewinnen zunehmend an Bedeutung. Neben Präsenzveranstaltungen für unterschiedliche

Gruppen im Förderschulsystem, wird durch digitale Angebote, wie zum Beispiel eine eSession-Reihe („Alle(s) im Blick“) in Kooperation mit der Stabsstelle und der OE 4.1.2 Inklusion, das Lehrgangsangebot kontinuierlich erweitert und ergänzt. Die Zusammenarbeit mit der regionalen Lehrkräftefortbildung und der kontinuierliche Austausch mit dem StMUK und dem ISB ist hier genauso wichtig, wie der Kontakt zu Lehrkräften an den Schulen. Dies gelingt unter anderem durch innovative Lehrgangsangebote, wie zum Beispiel das „Blitzlicht Förderschule“ – ein Angebot im Micro-Learning-Bereich. Neben den Veranstaltungen im Onlinebereich und Präsenzveranstaltungen werden in regelmäßigen Abständen Fachtage für unterschiedliche Förderschwerpunkte organisiert und konzipiert.

**Kontakt und Informationen:** Oliver Schley: o.schley@alp.dillingen.de

## Pädagogik bei Krankheit

Für die in Bayern eigenständige „Schule für Kranke“ gibt es bisher noch keinen eigenen Lehramtsstudiengang an den Universitäten. Auch deshalb sind Lehrgänge zu diesem Thema ein wichtiger Baustein zur Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften aller Schularten, die chronisch kranke Schülerinnen und Schüler in Kliniken unterrichten. Fachvorträge sowie diverse Workshops zu besonderen schulischen Arbeitsweisen in Rehakliniken, zur onkologischen Nachsorge und im psychosomatischen Bereich oder zur Frage, wie digitale Unterrichtsformen das Unterrichten direkt am Krankenbett oder in den Schulen für Kranke an Kinder- und Jugendpsychiatrischen Kliniken unterstützen können, bilden ebenso wichtige Bausteine,

wie die Vorstellung hilfreicher Materialien. Die ALP Dillingen steht im engen Austausch mit der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen in Baden-Württemberg. Im Rahmen einer jährlichen Kooperationsveranstaltung, die abwechselnd in Bad Wildbad und Dillingen stattfindet, ist das Ziel die gemeinsame Vernetzung, der kollegiale Austausch und die gemeinsame Fort- und Weiterbildung im Bereich Schule für Kranke. Online-Fortbildungen, Einstiegende-Fortbildungen, Fachtage an Klinikschulen und der Fachtagnungen mit Schulleitungen der Schulen für Kranke runden das Angebot der ALP Dillingen in diesem wichtigen Bereich ab.

**Kontakt und Informationen:** Oliver Schley: o.schley@alp.dillingen.de

## Begabungs- und Potentialentfaltung: „Eine Flut hebt alle Schiffe“ (Renzulli, 1998)

Jedes Kind hat Begabungen und es ist die Aufgabe von Bildungseinrichtungen Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen diese Begabungen – unabhängig von Herkunft oder sozialem Status – entdeckt, gefördert und entfaltet werden können.

Studien zeigen, dass Kinder Freiräume, vielfältige Lerngelegenheiten und eine verlässliche Begleitung brauchen. Lehrkräfte benötigen zudem Mut für Veränderungen, Vertrauen in die Kinder und Unterstützung von der Schulleitung.

Damit Begabungen erkannt, anerkannt und nachhaltig gefördert werden können und Kinder die Verantwortung für ihr Lernen übernehmen können und wollen, braucht es neben der schülerzentrierten Haltung der Lehrkräfte auch Zeit, Raum und Ressourcen.

2017 startete das Projekt „Leistung macht Schule (LemaS)“, eine gemeinsame Initiative von Bund und Ländern zur Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler. 300 Schulen, darunter 57 bayerische

Schulen, setzen sich das Ziel Potenzial- und Begabungsförderung in Schule und Unterricht nachhaltig zu verankern und damit gerechte Lern- und Bildungschancen für alle zu schaffen. In den ersten fünf Jahren entwickelte der Forschungsverbund mit 18 beteiligten Universitäten, gemeinsam mit den Schulen, Konzepte, Strategien und Materialien, um die Potentiale der Lernenden früher entdecken und gezielter im Regelunterricht fördern zu können.

**LEISTUNG  
MACHT  
SCHULE**

2022 startete die zweite Phase des Projekts mit insgesamt 130 bayerischen Schulen. In 17 Schulnetzwerken geben die Schulen der ersten Phase (Multiplikatorschulen) ihr Wissen und ihre Erfahrungen, zu den in der Praxis erprobten und evaluierten LemaS-Produkten, an die neuen Schulen (Transferschulen) weiter. In den regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen und Jahrestagungen an der ALP haben weitere Unterstützungs- und Professionalisierungsangebote ebenso ihren Platz, wie der schulart- und netzwerkübergreifende Austausch der Lehrpersonen. In den nächsten Jahren soll der „LemaS-Spirit“ dann noch weiter in die Breite gehen, um an möglichst vielen Schulen eine leistungs- und begabungsförderliche Schul- und Unterrichtskultur zu etablieren.

Mit der Schaffung der neuen OE 4.2.2, die sich den Schwerpunkten „Besondere Begabungen“ und „Begabungs- und Potentialentfaltung“ widmet, wird neben dem Projekt LemaS das Thema „Begabungen erkennen, anerkennen und entwickeln“ in der Fortbildung noch stärker in den Blick genommen. Unter anderem sind neue Lehrgangsangebote zur Stärkung von Selbstlernkompetenzen, zur Etablierung von Lernbegleitung und zur Gestaltung von begabungsförderlicher Schul- und Unterrichtsentwicklung geplant.

Letztlich ist es eine Frage der Haltung und des Perspektivwechsels, die wir in unseren Fortbildungsangeboten auch in den Fokus rücken.

**Kontakt und Informationen:** Christina Reuter: c.reuter@alp.dillingen.de  
Birgit Paster: b.paster@alp.dillingen.de

## Der bayerische Weg – Lehrgangsangebote zur INKLUSION an der ALP

### Unsere Ziele: Professionalisierung – Stärkung – Vernetzung

Um der Vision einer inklusiven Gesellschaft näherzukommen, braucht es eine Vielfalt schulischer Angebote, heterogenitätsgerechte methodisch-didaktische Kompetenzen aller Lehrkräfte, besonders aber auch eine persönliche positive Haltung, Aufgeschlossenheit und Kooperation. Die ALP bietet auf allen strukturellen Ebenen und für die unterschiedlichen Zielgruppen der Phase III ein vielfältiges Lehrgangsangebot von Online- und Präsenzkursen.

Herausforderndes Schülerinnen- und Schülerverhalten beschäftigt zunehmend Lehrkräfte und pädagogisches Personal in allen Schularten. Im inklusiven Kontext sind (etwa mit Blick auf ADHS oder Formen im Autismus-Spektrum) zusätzlich spezifische Handlungsstrategien zu berücksichtigen.

Lehrgänge zu diesem Themenfeld sind nach Altersgruppen/ Entwicklungsstufen und Schularten differenziert, um eine passgenaue Unterstützung für den Unterricht und die pädagogische Beziehungsarbeit zu gewährleisten.

**Kontakt und Informationen:** Claudia Kempter: c.kempter@alp.dillingen.de

### Inklusion gestalten: Multiprofessionelle Teams als Schlüssel

Schule ist heute mehr denn je ein Spiegelbild gesellschaftlicher Vielfalt. Die Bandbreite an Lernvoraussetzungen, sozialen und kulturellen Hintergründen sowie individuellen Stärken der Schülerinnen und Schüler ist enorm, besonders an Grundschulen – zunehmend aber auch in weiterführenden Schulen. Diese Heterogenität stellt hohe Anforderungen an die Unterrichtsgestaltung und ebenso an die inklusive Schulentwicklung und betrifft somit Lehrkräfte wie Schulleitungen gleichermaßen.

Dies erfordert einen Perspektivwechsel hin zu einer konsequent inklusiven Haltung. Dieser Ansatz bedeutet mehr als nur die gemeinsame Beschulung – er zielt auf eine Haltung, die Unterschiede als Bereicherung versteht und jedem Kind die bestmöglichen Entwicklungschancen eröffnet. Dazu braucht es v.a. auch eine professionelle Elternarbeit und Austausch mit außerschulischen Unterstützersystemen (wie MSD, Jugendamt usw.) Um dies zu realisieren, ist die Bereitschaft zur multiprofessionellen Zusammenarbeit unerlässlich. Durch das Vernetzen unterschiedlicher Expertisen und Perspektiven innerhalb des Schulteam – von der Lehrkraft, Schulpsychologin, Beratungslehrkraft bis zur Schulsozialarbeit und weiterem pädagogischem Personal – schaffen wir ein starkes Unterstützungsnetzwerk, das für betroffene Kinder und Jugendliche einen echten Mehrwert bietet und angesichts begrenzter Ressourcen auch die Lehrkräfte nicht allein lässt.

Die Fortbildungsangebote der ALP bieten in Abstimmung mit StMUK, Regierungen und Schulämtern sowie MB-Dienststellen praxisorientierte Anregungen und fördern den professionellen Austausch, um MPT-Strukturen zu stärken und erfolgreich zu nutzen. Dies geschieht durch spezifische Angebote wie „Inklusive Netzwerkarbeit: Basisqualifikation für Ansprechpartner Inklusion an beruflichen Schulen“, Lehrgänge zur „Multiprofessionellen Zusammenarbeit in der Inklusion an: Realschulen/ Gymnasien/ Grund- und Mittelschulen/ beruflichen Schulen“ sowie zum „Inklusiven Unterrichten in der Praxis der Grund- und Mittelschule“, die darauf abzielen, die Zusammenarbeit in der Schule möglichst konfliktfrei und professionell zu gestalten.

**Kontakt und Informationen:** Melanie Jäger: m.jaeger@alp.dillingen.de

# Allgemeine Angebote

# Zielgruppenspezifische Angebote

## 1. Ebene: Online- und Präsenzangebote für alle Lehrkräfte

### Online-Angebote der ALP zu Inklusion

- ▶ Selbstlernkurse
  - ▷ Grundkurs für Lehrkräfte aller Schularten
  - ▷ für Schulleitungen
  - ▷ Autismussensibles Unterrichten und Handeln
- ▶ moderiertes Online-Seminar ADHS
- ▶ Angebote zu Einzelthemen der Inklusion bzw. für einzelne Gruppen (z.B. BiUse)

### Präsenz-Angebote der ALP zu Inklusion

- ▶ Ferienlehrgang Inklusion I: schulartübergreifendes Fortbildungsangebot für Lehrkräfte und ggf. Schulleitungen, die im jeweils kommenden Schuljahr Lernende mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichten
- ▶ Aufbaukurs Inklusion II
- ▶ Hilfen zur schulischen Inklusion sehbehinderter Kinder und Jugendlicher
- ▶ Hilfen zur Inklusion hörbehinderter Kinder und Jugendlicher
- ▶ Pädagogik bei Krankheit
- ▶ Unterstützte Kommunikation für nicht sprechende Schüler und Schülerinnen
- ▶ Linguistik der deutschen Gebärdensprache, Deaf Culture und Deaf Didaktik
- ▶ Angebote zu den Themen „Herausforderndes Schülervverhalten“ und „Beziehung und Bindung“

## 2. Ebene: Klassenleitung im inklusiven Unterricht

- ▶ inklusive Haltung und wertschätzende Kommunikation
- ▶ Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten und herausforderndem Schülervverhalten
- ▶ Umgang mit Schülerinnen und Schülern im Autismus-Spektrum
- ▶ Unterstützung bei körperlichen, sprachlichen oder psychischen Problemen und Beeinträchtigungen von Sinnesleistungen
- ▶ Training zur psychosozialen Stärkung in den verschiedenen Schularten
- ▶ Sprachsensibilität
- ▶ FIT for V – Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften

### Phasenübergreifende Angebote

- ▶ P-ink: Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem (Universität Regensburg)
- ▶ QUISUGS: Qualifizierung für inklusiven und sprachsensiblen Unterricht in der Grundschule (LMU)



## 3. Ebene: Lehrkräfte für Sonderpädagogik an den Regelschulen

- ▶ Zusatzqualifikation Sonderpädagogik für Berufsschullehrkräfte (2 Jahre Praxisphase)
- ▶ Fortbildungsangebote in Kooperation mit den Mobilen Sonderpädagogischen Diensten
- ▶ Zweitqualifizierung Sonderpädagogik
- ▶ Sondermaßnahme zum Erwerb der Lehramtsbefähigung für das Lehramt für Sonderpädagogik
- ▶ Schulpsychologie an Förderschulen
- ▶ Fortbildungsangebote für die Schulbeauftragten für Inklusion an Beruflichen Schulen

## 4. Ebene: Koordinatoren für Inklusion an den Schulen

- ▶ Fortbildung für Schulleitungen und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner an Schulen mit dem Profil Inklusion in den verschiedenen Schularten
- ▶ Basisqualifizierung „Inklusive Netzwerkarbeit“ für Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Inklusion an Berufsschulen und FOS/BOS
- ▶ Inklusion als Modul für Beratungslehrkräfte, Schulleitungen, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen und Seminarrektoren und -rektorinnen mit Zusatzqualifikation Inklusion
- ▶ Fortbildungssequenz „Inklusive Schulpsychologische Beratung bei Autismus und sozial-emotionalen Störungsbildern“ (für GS, MS, RS, GY)

## 5. Ebene: Schulaufsicht

- ▶ Inklusionstandems an den Regierungen
- ▶ Ansprechpersonen für Inklusion an Beruflichen Schulen an den Regierungen und an den MB-Dienststellen sowie für Kooperationschulräte
- ▶ Regelmäßige Fortbildungen für Beauftragte für inklusive Unterrichts- und Schulentwicklung (BiUse) in den Schulamtsbezirken (beratend tätig)

- Allgemeine Lehrgangsangebote der ALP
  - Klassenleitung im inklusiven Unterricht
  - Mobile Sonderpädagogische Dienste
  - Funktion/päd. Auftrag in der Schule
  - Ebene der Schulaufsicht und in den Schulamtsbezirken
- Zielgruppenspezifische Angebote

Fort- und Weiterbildungsangebote für ausgebildete Lehrkräfte in enger Abstimmung mit dem StMUK

PHASE III

Inklusion als Thema im Referendariat und Prüfungsthema in der 2. Lehramtsprüfung

PHASE II

Verankerung von „BASIS 2.0 – Basiskompetenzen Inklusion“ in der universitären Lehrkräftebildung

PHASE I

PHASEN DER LEHRERBILDUNG

### Kontakt und Informationen:

Rita Zimmermann: r.zimmermann@alp.dillingen.de  
 Claudia Kempster: c.kempster@alp.dillingen.de  
 Oliver Schley: o.schley@alp.dillingen.de  
 Melanie Jäger: m.jaeger@alp.dillingen.de



[alp.dillingen.de](http://alp.dillingen.de)

Stand Januar 2026

Die in dieser Publikation verwendeten Begriffe gelten geschlechtsunabhängig. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise nur die männliche Form verwendet.

Kardinal-von-Waldburg-Str. 6-7  
89407 Dillingen an der Donau

Telefon: (0 90 71) 53-0 • Fax: (0 90 71) 53-200  
[www.alp.dillingen.de](http://www.alp.dillingen.de) • [akademie@alp.dillingen.de](mailto:akademie@alp.dillingen.de)